

Dank an die Bauhelfer

Fördervereins-Vorstand lud ins Mohrenköpfle

Als Zeichen des Dankes lud der Fördervereins-Vorstand die Helfer von der Mußmehlstraße 6 zu einem „Bauhelfer-Schmaus“ ins Gasthaus Mohrenköpfle ein. Er wollte damit „Dankeschön“ sagen für das große Engagement und die wichtige und zuverlässige Arbeit. Vorsitzender Thomas Keck würdigte den tatkräftigen Einsatz: „Wir können stolz darauf sein, Mitglieder in unseren Reihen zu haben, auf die man sich verlassen kann“. An der Mußmehlstraße sei eine Perle entstanden, ein wunderschönes Gebäude, das vom alten Betzingen zeuge und den Ortskern wieder ein Stück liebenswerter mache. Ohne die freiwilligen Helfer stünden an der Mußmehlstraße immer noch abrisssreife Häuser. Aber jetzt gebe es dort drei Schmuckstücke, die für rund drei Millionen Euro saniert worden seien.



Wer viel schafft, kann auch gut essen: Den Betzinger Bauhelfer-Schmaus gab es allerdings nicht hoch über Hochhäusern sondern ganz gemütlich im Mohrenköpfle.



Was liegt denn da unterm Tisch? Wer es wissen will, muss am Samstag, 16. April 2016, in die Betzinger Zehntscheuer kommen. Dort bieten Mirjam Orlowsky und Isabelle Guidi eine unheimlich szenische Lesung.

Krimi in der Zehntscheuer

Am 16. April 2016: „16.50 Uhr ab Paddington“

Am kommenden Samstag, 16. April 2016, wird es im Betzinger Bürgerhaus Zehntscheuer unheimlich. Das Duo Mirabelle spielt dort nämlich ab 20 Uhr den Agatha-Christi-Krimi „16.50 Uhr ab Paddington“. Damit es einen bei der szenischen Lesung nicht umhaut, kann man sich schon von 19 Uhr an mit Getränken und den schmackhaften „Zehntwiche“ des Veranstaltungsteams stärken.

Auf der Bürgerhaus-Bühne werden nur ein Tisch, zwei Stühle und zwei Wassergläser stehen. Aber aus der übersichtlichen Anfangssituation entspinnt sich in rasantem Tempo die ganze Komplexität eines verzwickten Mordfalls. Die Bühne wird zum Tatort der Ermittlungen. „Wo kein Opfer, da kein Täter“, sagt die Polizei, als die nette ältere Dame einen Mord im vorbeifahrenden Zug meldet. Die unverwüstliche Miss Marple allerdings glaubt der Zeugin und gibt keine Ruhe bis der Täter gefunden ist.

Mirjam Orlowsky und Isabelle Guidi inszenieren das Stück frisch, spannend, witzig und auf typisch englische Art. Die beiden Schauspielerinnen sind Absolventinnen der Schweizer Hochschule für Bewegungstheater Scuola Teatro Dimitri und bringen seit 2006 als „duo mirabelle“ Produktionen für Erwachsene und Kinder auf die Bühne.

In ihren selbst getexteten und inszenierten Stücken verbindet sich das Schauspiel mit Elementen aus Pantomime, Tanz und Akrobatik zu einer frischen Gesamtkomposition. Feinfühlig erspielen sie sich ihre Figuren, deren anrührendes Mit-, Neben- und Gegeneinander zu nachdenklicher Heiterkeit einladen. Karten gibt es im Vorverkauf beim Schuhhaus Nestel und an der Abendkasse.